Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 12 (1886)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1886 XII Jahrgang N°48 27 November.

PA. „Geschäftsblatt“, Thun.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**; für Südamerika und Vorder-Asien für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz **20** Cts., für das Ausland **25** Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

So ist sie denn gekommen!

So ist sie denn gekommen
Die lust'ge Musikzeit!
Die Bösen und die Frommen
Erglüh'n in Einigkeit;

Sie denken nicht an Akten,
Nicht an den Aktienwerth
Zu Harmonien-Pakten
Wallen sie in's Konzert.

Ob erst', ob zweite Geige
Spielt in der Welt der Czaar,
Ob's endlich geht zur Neige
Mit der Revanche-Schaar,

Ob Diplomaten plauschen,
Ob brüllt der Uristier —
Was kümmert's uns, wir lauschen
Der Frau Rosa Papier!

Mögt ihr auf Moratorien
Trampeln mit Hand und Fuß —
Wir gehen zu Oratorien
Uns ist „Händel“ Genuß.

Mag das Gewerbe zittern
Vor Bismarcks Zollausspruch —
Uns bangt nicht vor Gewittern
Wir freuen uns auf „Bruch“.

Was macht's, daß jeder Schoppen
Gefälscht, voll Gift soll sein?
Uns wird der „Gluck“ nie foppen,
„Chopin“ bleibt immer rein!

Kein „Mende“ kann uns kränken
Und keine Faust uns drohn,
Gern mag an „Faust“ man denken,
Noch mehr an „Mendelssohn“.

Kein „Weber“ macht uns Sorgen
Wie könnt er reicher sein?
Wir können „Heller“ borgen
Und haben „Rubinstein“.

Kurz, wenn um alle Gaben
Uns bringt ein schnöd' Geschick
Wir guten Schweizer haben
Doch immer noch Musik!